



Autorinnen und Autoren

Jürgen Grieser, 1965, Dr. phil., Psychologe, Psychoanalytiker, Familientherapeut, Supervisor in freier Praxis in Zürich. Publikationen (vgl. www.grieser.ch) u. a. zu den Themen Vater, Triangulierung, Kreativität, Jugendmedizin; zuletzt *Die psychosomatische Triangulierung*, Forum der Psychoanalyse /2008, und *Die Position des Vaters in Psychotherapie und Beratung*, Kinderanalyse 2/2008.

Egon Garstick, 1954, psychoanalytische Praxis in Zürich. Schwerpunkte der psychotherapeutischen Arbeit in Institutionen sind Wiederbelebung von gefährdeten adoleszenten Entwicklungsprozessen und frühe Eltern-Kind-Beziehungen. Lehrtätigkeit am PSZ und Supervision in psychiatrischen sowie sozialtherapeutischen Institutionen.

Anita Garstick-Straumann, geb. 1949 Campocologno, lic.phil.I, Lehrerinendiplom in Luzern, Studium von Psychologie, Germanistik und Philosophie in Zürich. Arbeit am Schulpsychologischen Dienst Zürich und bald in freier Praxis mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen ab 1977. Lehrtätigkeit und Supervision am PSZ, Vorstandsarbeit in der EFPP. Veröffentlichungen v. a. in den «Arbeitsblättern für Kinderanalyse» und im «Journal». Grosses Interesse für Musik.

Daniel Bischof, 1954, Dr. phil., Studium der Psychologie in Zürich, Promotion zum Thema der frühen Frankfurter Schule mit dem Titel «Autonomie und Heteronomie», Ausbildung am Psychoanalytischen Seminar Zürich (PSZ), Weiterbildung in Psychoanalyse kleinianischer Richtung in London. Praxis: Klinik für Kinder und Jugendliche am Stadtspital Triemli Zürich, Krisenberatung am Institut für Angewandte Psychologie Zürich (IAP), Lehrtätigkeit an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Angewandte Psychologie. Arbeit in freier Praxis in Zürich.

Maria Teresa Diez Grieser, 1960, Dr. phil. I, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP und Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Psychoanalytisches Seminar Zürich). Studium der Psychologie in Zürich mit Promotion in Entwicklungspsychologie. Nach langjähriger klinischer Tätigkeit in verschiedenen Institutionen in freier Praxis in Zürich tätig. Seit 2008 teilzeitlich in der Präventionsforschung am Marie Meierhofer Institut für das Kind in Zürich tätig. Vorträge und Publikationen u. a. zur psychoanalytischen Entwicklungspsychologie,

zur Entwicklungspsychopathologie, zur therapiebegleitenden Elternarbeit, zur psychoanalytischen Therapie von traumatisierten Kindern und Jugendlichen, zur Funktion von Drogen in der Adoleszenz und zu Eltern-Säuglings-Psychotherapien mit drogenabhängigen Müttern/Eltern.

Thomas von Salis, 1941, Medizinstudium in Genf und Zürich, Psychoanalytiker, Gruppenkoordinator, Kinder- und Jugendpsychiater in privater Praxis in Zürich. Dozententätigkeit und Supervision am PSZ, an der Universität Zürich und in kinder- und erwachsenenpsychiatrischen Institutionen. Geschäftsleiter der AGOG (Arbeitsgemeinschaft Operative Gruppen). Publikationen über psychoanalytische Therapie, operative Gruppen, Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Kinderpsychiatrie. Redaktionsmitglied des Schweizerischen Archivs für Neurologie und Psychiatrie, sowie Mitglied des Beirates der Zeitschrift «Psicoterapia e Scienze Umane».

Pedro Grosz, geb. 1943 in Buenos Aires, Argentinien. Dort Medizinstudium begonnen, nach der Emigration in die Schweiz an der Universität Zürich in Psychologie abgeschlossen. Am Psychoanalytischen Seminar (PSZ) seit 1967 in verschiedenen Funktionen: Kandidatenvertreter beim Unterrichtsausschuss der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse, Bibliothekar, Mitglied der ersten administrativen Leitung des Teilnehmerkollektivs, mehrmals Mitglied der Seminarleitung. Seit Gründung der Charta während vieler Jahre Vertreter des PSZ. Dozententätigkeit mit Schwerpunkt Kinderpsychoanalyse. Supervisor in verschiedenen psychiatrischen Institutionen neben der Privatpraxis. Ausbildungs- und Supervisionstätigkeit am psychoanalytischen Seminar in Bologna. Mehrere Publikationen in den «Arbeitsheften Kinderpsychoanalyse» (Universität Kassel), «Psicoterapia e Scienze Umane», «Topia – Psicoanálisis Sociedad y Cultura» und 2008 im Sammelband «Das Unbehagen bleibt – Texte zur Geschichte der Psychoanalyse» (Raimund Bahr Hg., Wien).

Edi Ruggle, geb. 1944, lic. phil., klinischer Psychologe Universität Zürich. Ab 1978 psychoanalytische Ausbildung primär am PSZ mit Schwerpunkt Kinderanalyse. Psychoanalytisch-familientherapeutische Weiterbildung. Mehrjährige Tätigkeit in kinder-/jugendpsychiatrischen, schulpologisch-/psychiatrischen und sonder-schulischen Organisationen. Bis 2008 leitender Psychologe am KJPD SG. Seit 1987 bis heute psychoanalytische Arbeit in verschiedenen Settings in eigener Praxis in

Zürich, Supervisionen und Dozententätigkeit. Arbeitsschwerpunkte: Elternarbeit und Schnittstelle von Schule/Pädagogik und Psychoanalyse.

Ruedi Zollinger, geb. 1947, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St. Gallen. Psychoanalytiker PSZ. Arbeitsschwerpunkte: Psychoanalytische Psychotherapien inkl. Psychotraumathe-
rapie/Psychoonkologie, Supervision.